

Stadt Wien will homosexuelle Paare als Pflegeeltern werben

WIRBEL UM KAMPAGNE. *FPÖ* dagegen, *ÖVP* dafür.

WIEN (red; APA). Aufregung um eine neue Plakatkampagne der Stadt Wien: Um dem Mangel an Pflegeeltern zu begegnen, will die zuständige Magistratsabteilung (MA 11) in einer Werbeaktion auch homosexuelle (lesbische und schwule) Paare dafür gewinnen, Pflegekinder zu betreuen. Vor allem bei der FPÖ stößt dies auf erbitterten Protest. Parteichef Heinz-Christian Strache kündigte an, eine entsprechende Gegenkampagne zu inszenieren, sollte die zuständige Magistratsabteilung 11 nicht von ihrem "wahnwitzigen Modell" abrücken. Die ÖVP dagegen kann sich dies nach den Worten ihrer Sozialsprecherin Ingrid Korosec "durchaus vorstellen".

Derzeit versorgen in Wien 349 Familien rund 450 Pflegekinder. Weil es in der Bundeshauptstadt jedoch an Betreuern mangelt, sind weitere 680 Wiener Kinder in anderen Bundesländern untergebracht. Um diese Diskrepanz zu beheben, hat die Stadt nun eine Plakatkampagne gestartet, mit der Pflegeeltern motiviert werden sollen, sich



Lesbische Frauen als Pflegeeltern: Wirbel um eine neue Plakatkampagne. [MAG 11]

zu melden: Bei der Kampagne werden alle Spielarten moderner und klassischer Lebensgemeinschaften gezeigt: Von der sympathischen Familie über Alleinerzieherinnen bis hin zur gleichgeschlechtlichen Lebensgemeinschaft.

Auch Straßenbahn-Aufkleber

Bereits jetzt gebe es einige wenige homosexuelle Lebensgemeinschaften in Wien, die Pflegekinder bei sich aufgenommen hätten, so Daniela Attwood von der MA 11. Mit der neuen Kampagne wolle man hier ein Signal setzen und deren Zahl ebenso wie die der Alleinerziehenden deutlich steigern. Unter dem Motto "Wir bringen das zusammen" werden Plakate, Inserate und Straßenbahn-Aufkleber

eingesetzt. Damit schließt man an eine 2003 gestartete Werbung an, mit der bereits die Zahl der Pflegeeltern um 40 Paare gesteigert werden konnte. Allerdings hatten sich die damaligen Sujets vornehmlich an klassische Familien gerichtet.

Für die FPÖ ist dies eine "Zerschlagung gewachsener gesellschaftlicher Strukturen". Kindererziehung, Kindesbetreuung und Adoption müssten heterosexuellen Paaren vorbehalten bleiben, so Strache.

Die ÖVP sieht dies anders. Korosec zur "Presse": "Wenn die Alternative das Waisenheim ist, dann bin ich dafür, dass jede Art von Lebensgemeinschaft oder Alleinerziehende besser sind."

ELTERN AUF ZEIT

Pflegeeltern ersetzen in problematischen Situationen leibliche Eltern. Diese können aber ihr Kind jederzeit besuchen und jederzeit beantragen, dass das Kind zurückkommt.